

*Dendrobium
Wardianum*



Wunderpflanzen betreut, sind sie geläufig. Dem Laien bleiben sie Schall und Rauch. Sie lüften auch nicht das Geheimnis, das um jede einzelne dieser kostbaren Blüten schwebt. Es sind die Paradiese der Phantasie, die sich angesichts dieser präziösen Blumengebilde auf-tun. Ferne Häfen gaukeln, Meer blaut, Schiffe gleiten, Märchenküsten schimmern. Mit Gärten, Plantagen, Palmenwäldern exotische Welt, die Heimat der Orchideen. Das ist der alte Kna-bentraum, das alte Abenteuer der Seele. Einige bestehen es, die meisten nicht. Ihnen aber schlägt so eine zartgeschwungene Orchi-deenranke, an der hundert winzige Blüten leicht wie Schmetterlinge haften, eine goldene Brücke; aus einer großen Einzelblüte steigt ihnen

Zauber, der eilig trunken macht — und siehe: Das Land, das ferne, nie erblickte, wo diese Blü-ten in Fieberdunst und Sumpfmiasmen atmen, Unkraut, das wild und üppig wuchert, es öffnet sich, die Fata Morgana wird Wirklichkeit. Leuch-tend wie Kolibrigefieder, schimmernd wie der bunte Schmelz jener tropischen Riesenfalter, seltsam gefleckt wie die Haut giftiger Vipern, oft blutend wie eine offene Wunde, oft brennend wie überrote Frauenlippen, oft lieblich wie ein ster-bendes Kinderlächeln, oft böse fletschend wie ein Tierrachen, panthergelb, rosenrot, schnee-weiß und violett wie der Himmel an heißen Sommerabenden — so tragen die Orchideen ein Etwas wenigstens von der tollen, schwellenden Üppigkeit tropischen Urwaldlebens zu uns.